Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 316. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 201.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 8. Juli 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

* **Generalfeldmarschall Freiherr v. Loë †.** Generalfeldmarschall Frhr. v. Loë ist, wie schon kurz gemeldet, Montag abend 11 Uhr plötzlich in Bonn gestorben.

Mit ihm ist der rangälteste Generalfeldmarschall der Armee, ein Offizier, der nicht nur auf dem Schlachtfelde sich hoch bewährt, der als Militärattachee in Paris seine große diplomatische Befähigung erwiesen, der als Spezialgesandter Kaiser Wilhelms II. an den Papst Leo die auf ihn gesetzten Hoffnungen voll erfüllt hat, dahingegangen.

In der Armee schickte man sich schon an, die Vorbereitungen für den 80. Geburtstag des bewährten Führers zu treffen, da hat nun der Tod denselben ein Ende bereitet; an Stelle des erwarteten Ehrentages tritt die Trauerfeier.

Walter Freiherr von Loë ist am 9. September 1828 zu Schloß Altner an der Sieg geboren, trat 1848 als Leutnant beim 2. Dragoner-Regiment der schleswig-holsteinischen Armee ein, um jedoch schon 1849 zum preußischen Husaren-Regiment überzutreten. Sein Leutnantspatent datiert vom 13. November 1849, am 5. September 1857 wurde er Oberleutnant, am 16. Oktober 1858 bereits Rittmeister. Er wurde Adjutant beim Gouvernement von Rheinland und Westfalen und in dieser Stellung dem Prinzen Wilhelm von Preußen näher bekannt, der ihn noch in demselben Jahre zum persönlichen Adjutanten berief. Am 18. Oktober 1861 wurde er Major und Flügeladjutant des Königs, begleitete darauf den Prinzen Albrecht nach Rußland und nahm 1862 an dem Feldzug gegen die kaukasischen Bergvölker teil. Nach der Heimkehr wurde Freiherr v. Loë der preußischen Botschaft zu Paris als Militärattachee überwiesen, beteiligte sich 1864 an einem Zuge gegen die Kabylen und war 1866 im Feldzuge gegen Oesterreich im großen Hauptquartier tätig.

Am 22. März 1868 zum Oberst befördert, erhielt Freiherr v. Loë das Kommando des Königs-Husaren-Regiments. Mit seinen Bonner Husaren zog er in den Feldzug gegen Frankreich. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse geschmückt, kehrte er heim, 1871 erhielt er das Kommando über die 21. Kavallerie-Brigade und kam 1872 in gleicher Eigenschaft zur 3. Garde-Kavallerie-Brigade. Am 22. März 1873 wurde er Generalmajor, am 11. Juni 1879 Generalleutnant und erhielt die 5. Division. 1880 wurde er Generaladjutant, 1884 kommandierender General des 8. Armeekorps und am 18. September 1886 General der Kavallerie. Im Februar 1893 betraute ihn Kaiser Wilhelm mit der später viel besprochenen Sendung an den Papst Leo XIII. Am 8. September 1893 wurde Frhr. v. Loë Generaloberst, zwei Jahre später wurde er zum Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin ernannt. 1897 nahm Frhr. v. Loë seinen Abschied, 1901 wurde er ins Herrenhaus berufen. Der 1. Januar 1905 brachte seine Ernennung zum Generalfeldmarschall. In stiller Zurückgezogenheit lebte Frhr. v. Loë die letzten Jahre in Bonn, mit größeren militärhistorischen Arbeiten beschäftigt.

* **Todesfall.** Wie die „Schlesische Volkszeitung" meldet, ist am Montag in Zelasno der frühere Reichstagsabgeordnete Erzpriester Josef Wollny nach langer Krankheit gestorben.

* **Ordensverleihung.** Der Papst verlieh dem Direktor des Norddeutschen Lloyd, Karl v. Helmolt zu Bremen, wegen dessen Verdienste um die Seereisen der katholischen geistlichen Missionare das Komturkreuz des Sylvesterordens.

* **Staatssekretär Dernburg** hat Rhodesia verlassen; er wird sich heute, Mittwoch, über Prieska in das Damaraland begeben.

* **Produktionssteigerung in Togo.** Von unterrichteter kolonialer Seite wird uns mitgeteilt, daß der Einfluß der Lome-Palime-Bahn sich bereits im ersten Jahre ihres Betriebes äußerst günstig geltend gemacht hat. Es betrifft dies insbesondere die Produktionssteigerung zweier Produkte, die vorher fast gar keine Rolle in dem Schutzgebiet spielten. Diese sind Erdnüsse und Elfenbein. Die Ausfuhr von Erdnüssen war in den Jahren 1906/07 nur unbedeutend zu nennen. Sie hat sich nach den letzten Berichten derart gesteigert, daß sie jetzt ungefähr das Vierfache beträgt. An Elfenbein wurden im Jahre 1906 Werte von ca. 65 000 Mk. ausgeführt. Im Jahre 1907 stieg die Summe bereits auf 132 000 Mk., der Export betrug also mehr als das Doppelte des vorhergehenden Jahres, und nach den Ergebnissen der ersten Monate dieses Jahres ist eine weitere Steigerung der Ausfuhr in diesem Artikel zu erwarten.

* **Die Marokko-Debatte vor der französischen Deputiertenkammer.** In seiner Anfrage an den Minister des Aeußern führte Jaurès in der Dienstag-Sitzung der französischen Deputiertenkammer aus, die Besetzung von Azemur widerspreche den Weisungen, die dem General d'Amade erteilt worden seien, und der Verpflichtung, die Frankreich vor ganz Europa übernommen habe, sich auf das Schaujagebiet zu beschränken. Jaurès setzte auseinander, daß die Regierung in die Gefahr komme, den Anschein zu erwecken, als ob sie die Operationen des Abdul Asis unterstütze. Jaurès schloß, indem er eine neue umfassende Heimsendung von französischen Truppen aus Marokko befürwortete.

Minister Pichon erklärte, der Zwischenfall von Azemur sei durch die Kommentare in der Presse entstellt und übertrieben worden. Sobald die Regierung das Telegramm d'Amades erhalten habe, habe sie genaue Nachrichten verlangt und die Instruktion, daß zwischen den beiden Sultanen nicht interveniert werden dürfe, erneuert. Die Antwort d'Amades sei Dienstag vormittag eingetroffen. d'Amade erklärt, sein Rekognoszierungsmarsch hätte die Sicherung der Ruhe des Schaujagebiets zum Gegenstande gehabt. Kriegsmunition sei über Azemur in jene Gegend gelangt und Azemur habe sich geweigert, nach Mazagan bestimmte Kuriere passieren zu lassen. Der Minister fügte hinzu, Azemur werde von seinen eigenen Bürgern verwaltet, die Ruhe dort sei nie so vollkommen gewesen wie jetzt. d'Amade habe Genugtuung bekommen, ohne einen Kanonen- oder Flintenschuß abfeuern zu müssen. Er sei ohne Waffen und ohne Bedeckung nach Azemur zurückgekehrt. Zurzeit befinde sich kein französischer Soldat in Azemur und es herrsche vollkommene Ruhe dort. d'Amade habe sich nicht nur das Vertrauen der Regierung bewahrt, sondern auch ihre Anerkennung und ihre Dankbarkeit für seine glänzende Kampagne verdient. Pichon schloß mit der Bemerkung, die Regierung bleibe der von ihr mehrfach in der Kammer dargelegten, der Würde Frankreichs entsprechenden Politik und dem von ihr bisher für die Erhaltung des europäischen Friedens betätigten Eifer treu.

Nach einigen Auseinandersetzungen zwischen Jaurès und Clemenceau war der Zwischenfall erledigt und man ging zur Weiterberatung des Einkommensteuergesetzes über.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Abgeordnetenhaus führte am Dienstag die Debatte über den Dringlichkeitsantrag Eldersch betreffend Reform und Ausbau der Arbeiterversicherung zu Ende und nahm einstimmig die Resolution Leser an, wonach das Haus von den Erklärungen des Ministers des Innern am 6. Juli mit Befriedigung Kenntnis nimmt und die Regierung auffordert, den in Aussicht gestellten Versicherungsgesetzentwurf bestimmt bis 3. November vorzulegen. Das Abgeordnetenhaus verhandelte darauf über den Dringlichkeitsantrag betreffend das Verbot der Verarbeitung von weißem (gelbem) Phosphor. Es wurde der sozialdemokratische Dringlichkeitsantrag betreffend das Verbot der Verwendung von weißem Phosphor sowie den Beitritt zur Berner Konvention angenommen. Im Laufe der Debatte erkannte der Handelsminister Fiedler die Dringlichkeit der Angelegenheit an und erklärte, er werde das für die Erzeugung von Zündhölzern mit weißem Phosphor zum Schutze der Arbeiter ausgearbeitete Programm dem Industrierate und dem Arbeitsrate zur Begutachtung vorlegen. Das Haus begann sodann die Verhandlung des sozialdemokratischen Dringlichkeitsantrages betreffend die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechtes in einigen Landtagen.

Italien. In vatikanischen Kreisen wird die Meldung „Matin", daß der Papst sehr leidend sei, als Erfindung bezeichnet.

Rußland. In der Duma erstattete am Dienstag die Ausgleichungskommission ihren Bericht über die Kredite zum Bau neuer Panzerschiffe. Die Duma hat beschlossen, sich der Meinung ihrer Kommissionsvertreter anzuschließen und die Kredite zu verringern. — Der Handelsminister hat in der Duma einen Gesetzentwurf betreffend die Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter eingebracht.

Persien. Der russische Vertreter in Teheran erhielt, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur aus zuverlässiger Quelle erfährt, von seiner Regierung den Auftrag, die Forderung des englischen Geschäftsträgers um Genugtuung für die von der persischen Regierung durch Aufstellung von Wachtposten vor der englischen Gesandtschaft beobachtete, für England beleidigende Handlungsweise gemäß der zwischen Rußland und England in persischen Angelegenheiten herrschenden Solidarität beim Schah zu unterstützen.

Marokko. Wie vom 3. Juli aus Marrakesch gemeldet wird, ist der frühere Pascha dieser Stadt, El Glaui, mit dem jetzigen Pascha nicht einverstanden, da dieser den Sohn des Kaids Feggani festnehmen ließ. El Glaui habe 1500 Mann bewaffnet und erwarte Verstärkungen, um den Sitz des Machsen in Marrakesch anzugreifen. Die gegnerische Partei rüste sich zur Verteidigung. Hierzu wird ferner gemeldet, daß die Straghnas aus dem Rahamnastamme Marrakesch angreifen und Abdul Asis dort proklamieren wollen. Nach Berichten aus Mazagan herrscht dort vollkommene Ruhe. Die Straße nach Azemur ist frei. Die Anhänger Mulay Hafids sind geflohen, um sich an einem anderen Orte wieder zu vereinigen.

In der Dienstag-Sitzung der spanischen Deputiertenkammer erklärte der Minister des Aeußeren in Beantwortung einer an ihn gerichteten Anfrage, daß die spanische Regierung Nachrichten aus Tanger erhalten habe, denen zufolge sich Schwierigkeiten über die Frage ergäben, in welcher Sprache die Zolltarife abzufassen seien. Der Minister fügte hinzu, die Regierung habe ihrem Vertreter in Tanger die nötigen Weisungen gegeben, um eine Schädigung des spanischen Handels zu verhüten.

Vereinigte Staaten von Amerika. In Denver ist der demokratische Nationalkonvent am Dienstag zusammengetreten, um die Kandidaten für die Präsidentenschaft und Vizepräsidentenschaft zu nominieren. Für die Tagung des Konvents sind drei Tage in Aussicht genommen.

Paraguay. Ueber die Stadt Assuncion ist für die Dauer von 30 Tagen der Belagerungszustand verhängt worden. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe.

Aus Nah und Fern.

Das Kronprinzenpaar im Hagenbeckschen Tierpark in Hamburg. Ganz unerwartet erhielt am Sonnabend früh Hagenbeck den telegraphischen Bescheid, daß das Kronprinzenpaar nebst Begleitung um 10 Uhr, von Kiel kommend, in Stellingen eintreffen werde, um den Tierpark zu besichtigen. Am Hauptportal wurden die Herrschaften, in deren Begleitung sich Herr v. Stülpnagel und die Gräfin v. Wedel befanden, von Herrn Karl Hagenbeck und dessen Sohn Heinrich empfangen. Nach der Begrüßung übernahm Karl Hagenbeck die Führung durch die Anlagen, von denen ganz besonders das Eismeerpanorama und die Löwengrotte den Herrschaften gefielen. Lebhaft interessierte sich die Kronprinzessin für die jungen Bären; auch die jungen Löwen und Tiger ließ sie sich zeigen und nahm die kleinen, noch täppischen Tiere auf den Arm. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Dressurhalle, wo der Tierbändiger Schillings vor den Herrschaften eine Probe seiner Kunst ablegen durfte, wurde flüchtig die dortige Ceylon-Ausstellung besichtigt. Im Laufe eines Gesprächs teilte der Kronprinz Herrn Hagenbeck mit, daß er mit einem sibirischen Rehbock, den er vor etwa drei Jahren von Hagenbeck zu Kreuzungszwecken erworben hatte, gute Resultate erzielt habe. Mit großer Bereitwilligkeit trugen die Herrschaften auch ihren Namen in das ihnen vorgelegte „Goldene Buch" ein. Die beiden Töchter des Herrn Heinrich Hagenbeck, Therese und Hildegard, überreichten dem Kronprinzenpaar kurz vor der Abfahrt zwei prachtvolle Rosensträuße; Herr v. Stülpnagel nahm für die Herrschaften Albums vom Tierpark als Angedenken an den Besuch in Empfang. Der Kronprinz nahm sodann Abschied von Hagenbeck und versprach, bald wiederzukommen.

In Anwesenheit des Grafen Zeppelin fiegen in Friedrichshafen Dienstag nachmittag verschiedene Rundballons süddeutscher Luftschiffervereine, die mit dem von den letzten Fahrten des Zeppelinschen Luftschiffes übriggebliebenen Gas gefüllt waren, auf; den Ballon des Münchener Vereins führte Prinz Georg von Bayern. Der Straßburger Ballon führte eine Nachtfahrt aus. — In Konstanz wurde abends dem Grafen Zeppelin ein Fackelzug gebracht. — In Stuttgart haben die städtischen Kollegien den Grafen Zeppelin zum Ehrenbürger ernannt. — Beim Schluß der Dienstag-Sitzung der Zweiten badischen Kammer führte Abg. Dr. Heimburger aus: Morgen feiert ein Mann, der in der ganzen Kulturwelt genannt wird, seinen 70. Geburtstag. Mit seiner Erfindung hat unser deutscher Landsmann Graf Zeppelin eine Leistung vollbracht, deren Tragweite kaum zu übersehen ist. Er hat den Menschen neue Wege gezeigt, der Technik einen Fortschritt errungen und in den Ruhmestranz Deutschlands ein neues Blatt eingefügt. Auf diesen Mann kann das ganze deutsche Volk stolz sein. In Uebereinstimmung mit allen Parteien glaube ich den Präsidenten ersuchen zu müssen, unsere Gefühle der Bewunderung und Dankbarkeit in einem Telegramm aus Anlaß seines Geburtstages zum Ausdruck zu bringen. (Lebhafter Beifall.) — Der Präsident wird im Namen der Zweiten badischen Kammer dem Grafen Zeppelin zu seinem Geburtstage ein Glückwunschtelegramm senden.

Furchtbare Ueberschwemmungen. Nach Meldungen Konstantinopeler Blätter ist am 25. Juni die Stadt Tokat im Vilajet Siwas von einer Ueberschwemmung heimgesucht worden. Ein Teil der öffentlichen Gebäude und ungefähr 600 andere Privat- und Geschäftshäuser wurden zerstört. Die Zahl der Opfer soll 1000 übersteigen.

Jugendlicher Selbstmörder. In Cleve erhängte sich ein 13jähriger Knabe, dem wegen Alkoholaufbruchs Vorwürfe gemacht wurden.

Die Hitze in New-York. Die seit 14 Tagen herrschende Hitze erreichte am Dienstag 32 Grad Reaumur. Der Geschäftsverkehr ist gelähmt. Es wurden bereits über 50 Tote gezählt.

Zum Tode verurteilt. Aus Saigon wird uns gemeldet: Zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter von der Eingeborenen-Artillerie sind wegen Beteiligung an dem am 29. Juni gemachten Versuch einer Massenvergiftung der europäischen Infanterie zum Tode verurteilt worden.

Museumsdiebstahl. Wie das „Giornale d'Italia" aus Mailand meldet, entdeckte Dienstag nachmittag ein Wächter im Museum des Castello Storcesco einen dreisten Diebstahl. Die alten goldenen Schlüssel der Stadt Mailand, die von großem historischen Werte sind, wurden aus dem Glasschrank, in dem sie aufbewahrt wurden, entwendet, indem man einen Türflügel aufgebrochen hatte. Die Täter sind unbekannt, doch fällt der Verdacht auf eine Gruppe von Besuchern, hauptsächlich Damen, die das Museum kurz vor Entdeckung des Diebstahls verlassen hatten.

Prozeß Eulenburg. Die Dienstags-Sitzung des Schwurgerichts im Prozeß des Fürsten Eulenburg wurde vom Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Kanzow wieder pünktlich um 11 Uhr eröffnet. Beim Aufruf der Zeugen zeigte sich, daß alle vorgeladenen Zeugen zur Stelle waren. Der Angeklagte, der nach einem umlaufenden Gerücht in der Nacht einen so bedenklichen Schwächeanfall gehabt haben sollte, daß sein Erscheinen an Gerichtsstelle fraglich wäre, wurde in der gewohnten Art in den Schwurgerichtssaal getragen. Es hatte den Anschein, als wenn er sich in besserer körperlicher Verfassung befände als an manchem der vorhergegangenen Tage. Nur scheint er manchmal eine Müdigkeit in den Augen mühsam zu bezwingen, wie jemand, der Morphium-Einspritzungen bekommen hat. Die Gattin des Angeklagten wurde vorläufig entlassen mit dem Bemerken, daß sie nicht täglich anwesend zu sein brauche. Es ist übrigens eine irrtümliche Annahme, wenn behauptet worden ist, die Frau Fürstin weile während der Verhandlung im Sitzungssaale. Das wäre, da die Fürstin als Zeugin vernommen werden soll, natürlich prozessual unzulässig. In Wirklichkeit hält sich die Fürstin im Vorzimmer zum Schwurgerichtssaale auf, wohin der Angeklagte zunächst stets gebracht wird, ehe er seinen Platz vor dem Richtertische einnimmt. Selbstverständlich sind die Verbindungstüren zwischen Vorzimmer und dem Schwurgerichtssaale geschlossen. — Der als Zeuge geladene Kunstmühlenbesitzer Grad-Starnberg richtete an den Vorsitzenden die dringende Bitte, nunmehr möglichst bald vernommen zu werden. Er weile nur schon volle neun Tage in Berlin, ohne vernommen zu sein. Durch die Abwesenheit von der Heimat und da er keine ausreichende Vertretung habe, erleide er große geschäftliche Verluste, und da er nur über die in Starnberg in Umlauf gewesenen Gerüchte aussagen solle und diese Aussage kaum mehr als fünf Minuten in Anspruch nehmen werde, so bitte er dringend, recht bald nach Hause fahren zu dürfen. Seinem Gesuche soll stattgegeben werden. Zunächst stand die weitere Vernehmung des Zeugen Riedel und die Prüfung seiner Glaubwürdigkeit zu erwarten. Es war jedoch an den Vorsitzenden ein Schreiben des Zeugen Jakob Ernst gelangt, in welchem dieser um baldige Vernehmung bat, da er bei seiner Herzkrankheit ein längeres Warten und die damit verbundene Aufregung nicht aushalten würde. Infolgedessen wurde zunächst der Zeuge Riedel noch nicht weiter vernommen, sondern Zeuge Ernst aufgerufen. Es

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807082-18/fragment/page=0001

wurde die Anordnung getroffen, daß Zeuge Riedel in der Zwischenzeit keine Gelegenheit fände, mit anderen Personen zu sprechen. So wurde denn also der Fischermeister Jakob Ernst vom Starnberger See am Mittag als erster Zeuge vernommen. Der Zeuge hat bekanntlich in München neben dem Zeugen Riedel die belastendsten Aussagen gegen den Fürsten zu Eulenburg gemacht, und wie man hört, ist er in seiner Vernehmung am Dienstag bei seiner Schilderstellung geblieben. Während der Aussage des Ernst soll es wiederholt zu hochdramatischen Szenen gekommen sein. Er wurde von dem Vorsitzenden in zu Herzen gehender, fast väterlicher Art ermahnt, nichts als die reine Wahrheit zu sagen. Er solle an seine Kinder und an seine kürzlich verstorbene Frau denken, er solle sich auch vergegenwärtigen, wieviel Wohltaten er von dem Fürsten genossen. Aber er dürfte sich auch dadurch nicht beeinflussen lassen, sondern nur die reine Wahrheit sagen. Gott lasse sich nicht spotten und der irdische Richter auch nicht. Wenn er damals in München die Unwahrheit gesagt habe, so solle er es heute sagen. — Jakob Ernst, der einen sehr aufgeregten Eindruck macht, seine Aussagen aber ziemlich ruhig gemacht haben soll, ist trotz aller Vorhaltungen und Einwendungen bei seiner belastenden Aussage geblieben und hat sie durch viele Spezialien illustriert. Schließlich ersuchte ihn der Vorsitzende, bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden dem Fürsten ins Gesicht zu sagen, daß das alles wahr ist. — Zeuge Ernst: Bei Gott dem Allmächtigen, Durchlaucht, des können's nit leugnen, daß wir awoa dös gemacht haben! Ischt's net woahr, Durchlaucht? — Als Antwort soll der Angeklagte kreidebleich mit der Faust auf den Tisch geschlagen haben, daß Selterwasserflasche und Gläser klirrten und soll eine Bewegung gemacht haben, als ob er sich erheben und auf den Zeugen stürzen wolle. — Zeuge Ernst: Durchlaucht, es isch wahr! Wir awoa san verloren auf der Welt! — Hierauf wurde eine Pause gemacht. Als Ernst aus dem Saale trat, war er kreidebleich und wurde von seinem Schwager in Empfang genommen und auf kurze Zeit an die Luft geführt. — Um ½2 Uhr werden die Verhandlungen fortgesetzt. Als der Angeklagte immer wieder erklärt, daß ihm absolut nichts von den Schmutzereien bekannt sei, ruft Ernst in höchster Extase aus: „Aber, Herr Fürst, es nützt uns beiden doch jetzt nichts mehr, die Wahrheit ist nunmehr heraus, und ich kann nicht anders." — Die Geschworenen richten mehrfach an den Zeugen Ernst die Frage, ob er sich denn nicht in der Person des Fürsten Eulenburg vielleicht irren könne. Darauf erklärt Ernst mit großer Sicherheit: „Ich schwöre beim allmächtigen Gott, es war der Angeklagte Fürst Eulenburg." — Gegen ½3 Uhr wird der Zeuge Ernst vorläufig entlassen und darauf die Vernehmung des Riedel fortgesetzt. In der vierten Nachmittagsstunde werden die Verhandlungen abgebrochen und auf heute 11 Uhr vertagt.

Die Fürsten Eulenburg und Dohna-Schlobitten. Die „Ostpreußische Zeitung" wird autorisiert, mitzuteilen, daß ein von den „Dresdener Neuesten Nachrichten" abgedruckter Brief des Fürsten Dohna-Schlobitten an den Fürsten Eulenburg authentisch ist, daß aber der Fürst Dohna der Veröffentlichung fernsteht und sie weder veranlaßt, noch gewünscht hat.

= **Neue Schnellzugsverbindung mit der Schweiz.** Es dürfte angebracht sein, daran zu erinnern, daß am 1. Juli eine neue, ganz vorzügliche Schnellzugsverbindung von Berlin nach der Schweiz über Probstzella—Augsburg—Lindau ins Leben gerufen worden ist. Die neuen Züge verlassen Berlin um 9 Uhr 45 Min. abends und treffen in Zürich um 1 Uhr 30 Min. mittags, in Luzern um 3 Uhr 8 Min. nachmittags, in St. Moritz um 4 Uhr 50 Min. nachmittags ein. In umgekehrter Richtung fahren sie von St. Moritz um 3 Uhr nachmittags, von Luzern um 4 Uhr 4 Min. nachmittags, von Zürich um 5 Uhr 54 Min. nachmittags ab und treffen in Berlin um 9 Uhr 47 Min. vormittags ein. Innerhalb Deutschlands halten die neuen Züge nur in Halle, Saalfeld, Nürnberg, Augsburg, Immenstadt (Allgäu) und Lindau. Die durchfahrenen Strecken von 182, 162 und 132 Kilometer ohne Anhalten und werden auf weite Entfernungen mit einer Grundgeschwindigkeit von 100 Kilometer befördert. In den Zügen sind direkte D-Zugswagen nach und von Zürich und Chur eingestellt, ferner Schlafwagen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen zwischen Berlin und Lindau, endlich bei Tag Speisewagen. Besonders betont zu werden verdient, daß auch die dritte Wagenklasse geführt wird. Durch diese neue, den modernen Anforderungen des Reiseverkehrs entsprechende Zugverbindung ist die Entfernung Berlin—St. Moritz um etwa drei Stunden, Berlin—Zürich und Luzern um etwa eine Stunde gegenüber den bisher bestehenden Nachtverbindungen verkürzt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

n. **Cöthen**, 6. Juli. (Der anhaltische Knappschaftsverein), der hier seinen Sitz hat und dem sämtliche Berg- und Hüttenwerke des Herzogtums angehören, feierte gestern sein fünfzigjähriges Stiftungsfest. Der Verein, dem etwa 5000 Mitglieder angehören, dient zur Wahrung der gemeinsamen bergbaulichen Interessen im Herzogtum Anhalt; wegen seiner fortgeschrittenen Organisation und wegen seiner großen Erfolge ist er in ganz Deutschland hoch angesehen. Zum gestrigen Feste waren zahlreiche Deputationen der Werke — zum Teil in ihren kleidsamen Berguniformen — sowie viele auswärtige Korporationen und Verbände erschienen. Als Vertreter des Staatsministeriums war Herr Regierungs-Präsident Laue, für die Oberbergbehörde Herr Geheimer Bergrat Lehmer erschienen, die Stadt Cöthen war durch Herrn Stadtrat Pietschker vertreten. Die Generalversammlung wurde um 10 Uhr im Knappschaftsgebäude abgehalten. Herr Professor Dr. Foehr wurde wieder als Vorsitzender des Knappschaftsvereins und Herr Oberbergrat Gante-Leopoldshall als Vertreter gewählt. Um 1 Uhr begann die Festsitzung im Hotel Rumpf. Herr Professor Dr. Foehr gab in seiner Rede einen Entwickelungsgang der Knappschaft, die bisher an Invalidenpensionen 2½ Millionen, an Krankengeldern 2 Millionen, an Witwen- und Waisengeldern 1½ Millionen verteilte und heute ein Vermögen von ca. 2 Millionen Mark besitzt. Der Redner wies auf die große Opferfreudigkeit der Werkbesitzer hin, die stets rasch die schwersten Opfer übernommen hätten. Eine große Reihe von Glückwünschen und Anerkennungen von seiten der benachbarten Verbände, der Aerzte- und Apothekervertretungen und anderer Korporationen, sowie die Ueberreichung eines großen Bildes der Knappschaftsältesten vervollständigten die Feier, die mit einem bergmännischen Choral eingeleitet und geschlossen wurde. Das Festessen, an dem über 100 Personen teilnahmen, verlief in gehobenster Stimmung. Das Bergmusikkorps von Solvayhall-Bernburg konzertierte dabei. Herr Regierungspräsident Laue überbrachte A.r rx.Q-kch: , umlh rdgov eniatumlhw der Regierung die Glückwünsche und Anerkennung für den Knappschaftsverein, der den gesetzlichen Anforderungen unserer sozialen Gesetzgebung weit vorausgeeilt sei. Er brachte das Hoch auf Seine Hoheit den Herzog aus und verkündete dabei die verliehenen Auszeichnungen. Dem Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Foehr, wurde das Ritterkreuz erster Klasse des Herzogl. Hausordens Albrechts des Bären, Herrn Knappschaftsdirektor Bankewitz die goldene Verdienstmedaille desselben Ordens verliehen. Es sprachen dann noch u. a. Herr Direktor Stieber (Halle) für die Gäste auf den Knappschaftsverein und Herr Dr. Schütte auf die werktätige Arbeit des Vereins zusammen mit Aerzten und Apotheken. Zahllose weitere Toaste folgten. Das schöne Fest befriedigte alle gleichmäßig.

y. **Bualberge**, 6. Juli. (Ziegenschau.) Der hiesige Ziegenzuchtverein, der seit zwei Jahren mit großem Erfolge tätig ist, hielt gestern seine erste Ziegenschau ab. Es waren ungefähr 150 Ziegen im Lehmannschen Sommersaale ausgestellt. Man konnte deutlich erkennen, daß der Verein sich angelegen sein läßt, die weiße hornlose Saanenziege einzuführen. Auf der Schau war eine ganze Reihe der prächtigsten Tiere zu sehen, die dem von der Landwirtschaftskammer vorgezeichneten Zuchtziele voll und ganz entsprachen. Aber auch unter den Kreuzungen und anderen farbigen Ziegen waren gute Milchtiere zu finden, sodaß die Preisrichter, die Herren Tierzuchtinspektor Dr. Lutz (Dessau) und Amtsvorsteher Klaue (Neundorf) keine leichte Arbeit bei der Prämiierung hatten. Es erhielten erste Preise: Gutsbesitzer Bernecke und Gutsbesitzer Karl Hanndorf, zweite Preise: Privatmann Kluge, Gastwirt Lehmann, Witwe Stoye (zweimal). Für die beste Gesamtleistung erhielt Frau Minna Stoye die bronzene Medaille der Landwirtschaftskammer. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß Ziegen, die bereits auf der Tierschau in Gotzau einen Preis erhalten hatten, laut Vereinsbeschluß von der Prämiierung ausgeschlossen waren. Nach der Schau fanden Beratungen statt, die zur Gründung eines Kreisverbandes führen werden.

W. **Kahla**, 7. Juli. (Landesviehausstellung.) Für die gestern begonnene Landesviehschau hat der Herzog von Altenburg einen Ehrenpreis, bestehend aus einer goldenen Nadel mit Edelsteinen, gestiftet. An Geldpreisen stehen zur Verfügung für Pferde 390 Mk., für Rindvieh 1940 Mk., für Schweine 220 Mk., für Ziegen 170 Mk., für Schafe 100 Mk.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Universitätsbesuch im Sommersemester 1908.

Gegen das Sommerhalbjahr 1907 hat der Besuch der 21 deutschen Universitäten in diesem Semester eine Zunahme von 46 655 auf 47 799 Studierende, also von 2,5 v. H., zu verzeichnen; die Zahl der weiblichen Studierenden ist von 302 auf 376 gestiegen, so daß hier eine Zunahme von 24,5 v. H. — zehnmal so stark wie bei den männlichen Studierenden — stattgefunden hat. Rechnet man noch die Zahl der Gasthörer, 4220 gegen 3934 im Sommer v. Js., von denen 1767 weiblichen Geschlechts sind, hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl der zum Besuche von Universitätsvorlesungen Berechtigten von 52 019 gegen 50 589 im Sommersemester 1907 und 48 816 im Sommersemester 1906. Auf die preußischen Universitäten entfallen 23 335 gegen 22 882 im vorigen Sommer, auf die drei bayerischen 8670 gegen 8482, auf die beiden badischen 4644 gegen 4405 und auf die anderen sechs Universitäten 11 550 gegen 10 886. An der Spitze der Universitäten steht Berlin mit 6527 gegen 6496 im Sommer 1907, dann folgt München. An letzter Stelle stehen Greifswald mit 886 gegen 970 und Rostock mit 730 gegen 696. Was nun die Verteilung unter die einzelnen Studienfächer anbetrifft, so macht sich erfreulicherweise zum erstenmal bei den Juristen ein Rückgang bemerkbar, nämlich von 12 177 auf 11 760, also um 3,4 v. H. Auch die katholischen Theologen sind von 1866 auf 1786 zurückgegangen, während die evangelischen mit 2321 gegen 2319 ungefähr stehen geblieben sind, nachdem sie von 1906 auf 1907 um 11 gestiegen waren. In verstärktem Maße ist die Zahl der Mediziner von 7484 auf 8282 weiter gestiegen, nachdem sie im Sommer 1906: 7098 gewesen war. Die Studierenden der Zahnheilkunde zählten 1906: 810, 1907: 868 und sind jetzt auf 979 gestiegen. Die Philosophen, Philologen und Historiker haben in den drei letzten Sommersemestern folgende Steigerungen erfahren: von 10 985 auf 11 713 und dann auf 12 277. Bei den Mathematikern und Naturwissenschaftlern stieg die Zahl von 6342 im letzten Sommer auf 6710. Einen anhaltenden starken Rückgang haben die Pharmazeuten aufzuweisen, die 1906 noch 1746, 1907 noch 1679 Studierende zählten und jetzt auf 1503 gesunken sind.

W. **Weimar**, 8. Juli. Professor Dr. Köster aus Leipzig wurde vom Großherzog als Mitglied ins Kuratorium des hiesigen Goethe-Nationalmuseums berufen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Deutscher Städtetag.** Im Anschluß an unsere Nachricht vom Deutschen Städtetag und seinen Verhandlungen (in der Nummer 314) teilen wir noch ausführlicher mit: Das erste Referat gab Stadtrat Woell-Frankfurt a. M. über den Kreditbedarf im Haushalt der Städte. Der Redner erklärte die Anleiheaufnahme zur Finanzierung gewerblicher Betriebe durch die Städte für unbedenklich und sogar innerhalb gewisser Grenzen auch für ertragslose Unternehmungen vorteilhaft. Er empfiehlt für alle Zwecke die Ansammlung von Fonds, welche durch das Mehrerträgnis aus schwankenden Einnahmequellen zu detieren sind. Sodann sprachen über Formen und Wege zur Befriedigung des Kreditbedarfs der Städte Stadtrat Mitklaff-Danzig und Oberbürgermeister Kutzer-Fürth. Der letztere sagte u. a.: Früher habe man an eine große, nicht von den Gemeinden gegründete Aktiengesellschaft, an einen weitverzweigten Bankbetrieb, an eine Hypothekenbank, an die Beteiligung der Großbanken gedacht, alles dies erscheine nicht erforderlich. Es genüge ein gut geleiteter, von dem Aufsichtsrate der Städte verwalteter Verein deutscher Städte, der Rechtsfähigkeit erlangt und dessen Werten die Mündelsicherheit verliehen wird. Er würde seine Kassengeschäfte anderen Finanzinstituten übertragen. Seine Gründung würde beim Eintritt von Städten verschiedener Größenklassen und einer Einwohnerzahl von etwa 5 Millionen Seelen gewagt werden können. Die Unterstützung der Regierung würde zu erwarten sein, denn die Besserung des Geldmarktes, das Aufhören der einander drängenden Einzelanleihen würde auch dem Staat nützlich sein. Durch die Gründung des Vereins würde jede Stadt eine bessere Sicherheit der Deckung ihres Kreditbedarfs erlangen. Heute sind kleine Städte auf die Gnade von Korporationen und, soweit Obligationen in Frage kommen, alle Städte auf die Vermittlung der Bankkonsortien angewiesen. Der Redner bittet den Vorstand, das Erforderliche einzuleiten. Im Anschluß an den Vortrag legte er eine Resolution vor, in der es heißt: Die Inhaberschuldverschreibungen der deutschen Städte können gleiche Beachtung und Bewertung beanspruchen wie die Anleihen des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten. Wenn tatsächlich das Publikum sich mehr anderen Papieren gleicher Art und den Sparkassen zuwendet, so liegt das daran, daß diejenigen Kreise, deren Anleihebedürfnis übereinstimmt mit dem der Städte, dafür sorgen, daß sich an die Begebung solcher Anleihen nicht so viele Unbequemlichkeiten knüpfen. Ferner ist noch erschwerend die Auflösung der städtischen Anleihen in Teilanleihen, die den Markt verwirren und die Verkäuflichkeit und die Kurse beeinträchtigen müssen. Diese Schäden haben bereits viele Nachteile gebracht, die sich noch verstärken werden. Stadtrat Mitklaff (Danzig) ergänzte diese Ausführungen nach verschiedenen Seiten hin. An die Referate knüpfte sich sodann eine längere Diskussion. Oberbürgermeister Ehlers (Danzig) stellte folgenden Antrag: Der Deutsche Städtetag wolle beschließen, die Leitsätze und Referate dem neuen Vorstand zur Prüfung und weiteren Bearbeitung zu überweisen. Nach Annahme dieses Antrages wurden die Verhandlungen vertagt.

In der Sitzung des Städtetages am 7. Juli referierte Stadtschulrat Kerschensteiner-München über das Thema: „Lehrwerkstätte als Organisationsgrundlage der gewerblichen Fortbildungsschule", Stadtschulrat Professor Lyon-Dresden über den „Aufbau der gewerblichen Fortbildungsschule ohne Lehrwerkstätte", Stadtschulrat Professor Michaelis-Berlin über „Staatsbürgerliche Erziehung der Jugend in den Fortbildungsschulen". An die Referate schloß sich eine längere Diskussion an. Darauf schloß Oberbürgermeister Kirschner den Städtetag. Nachmittags folgten eine Reihe von Besichtigungen.

Sport und Jagd.

W. **Warnemünde**, 7. Juli. Bei der heutigen Wettfahrt der Jachten von Travemünde nach Warnemünde erhielten den ersten Preis in der Klasse AI „Germania", in der Klasse AII „Susanne", in der 15-Meter-Klasse „Alice", in der 10-Meter-Klasse „Orchis" und in der 8-Meter-Klasse „Windekind".

W. **Dieppe**, 7. Juli. In dem Rennen der großen Wagen um den Grand Prix siegten drei deutsche Wagen. Als erster legte Lautenschläger auf Mercedes die 770 Kilometer-Strecke in 6 Stunden 55 Min. 43 Sek. zurück. Zweiter wurde Hemery auf Benz in 7 Stunden 4 Min. 24 Sek., dritter Hanriot auf Benz in 7 Stunden 5 Min. 15 Sek. Schwer verunglückte bei der siebenten Runde Harrison, dessen Automobil in den Chausseegraben fuhr und sich überschlug. — Später wird uns aus Dieppe, 7. Juli, gemeldet: Die zehn ersten Wagen beim Grand Prix der großen Wagen waren die folgenden: 1. Lautenschläger auf Mercedes (6 Stunden 53 Minuten 43⅕ Sekunden). 2. Hemery auf Benz (7 Stunden 4 Min. 24 Sek.). 3. Hanriot auf Benz (7 Stunden 5 Min. 15 Sek.). 4. Rigal auf Panhard Clement. 5. Foege auf Mercedes. 6. Jocrys auf Opel. 7. Dimitrievitch auf Renault. 8. Heath auf Panhard-Levassor. 9. Cagno auf Itala. 10. Jenatzi auf Mors. Die mittlere Geschwindigkeit der Wagen betrug 111,500 Kilometer. Cissac's Panhard-Levassor-Wagen überschlug sich. Cissac und sein Chauffeur waren beide sofort tot. — Bei Redaktionsschluß läuft noch folgendes Telegramm ein: Dieppe, 7. Juli. Cissac verlor die Herrschaft über seinen Wagen, da dieser eine wesentliche Beschädigung erlitten hatte. Der Wagen lief mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern einen Abhang zur Seite des Weges hinauf, riß zwei Bäume um und überschlug sich dann. Die Fahrer kamen unter den Wagen zu liegen und blieben sofort tot. Cissac wurde der Brustkasten eingedrückt, seinem Chauffeur Schaube ist der Schädel gespalten.

Landwirtschaftliches.

— **Zur Impfung gegen die Schweineseuche.** Außer den zur Bekämpfung der Schweineseuche bekannt gegebenen Impfstoffen des pharmazeutischen Instituts L. W. Gans in Frankfurt a. M., nämlich dem „polyvalenten Schweineseucheserum" und dem polyvalenten keimfreien „Schweineseuchebazillen-Extrakt", die ausschließlich zur Verhütung der Schweineseuche bestimmt sind, wird neuerdings von demselben Institut ein drittes Präparat für bereits erkrankte Tiere (Kümmerer) in den Handel gebracht: die „Heillymphe bei Schweineseuche." Diese Lymphe soll nach dem Ergebnis mehrjähriger praktischer und wissenschaftlicher Versuche die Angriffsstoffe der Schweineseuchebakterien abschwächen, zugleich aber auch die durch Krankheit herabgesetzte Widerstandskraft der Tiere heben. Die Anwendung der Heillymphe ist bei sachgemäßer Ausführung mit keinerlei Gefahren für den Impfling verbunden. Die genannten drei Impfstoffe gibt innerhalb unserer Provinz, des Herzogthums Anhalt und der thüringischen Staaten unser bakteriologisches Institut in Halle a. S., Freiimfelderstraße 68, Telephon 2738, zu den Fabrikpreisen des pharmazeutischen Instituts L. W. Gans in Frankfurt a. M. ab. Bestellungen, die direkt an unser bakteriologisches Institut zu richten sind, werden am besten dem behandelnden Tierarzte übertragen.

Letzte Telegramme.

Dieppe, 7. Juli. Bei der Ankunft Lautenschlägers spielte die Militärmusik die deutsche Nationalhymne. Die drei deutschen Sieger wurden von Unterstaatssekretär Mauzan und dem Präsidenten des Deutschen Automobilklubs, Grafen Sierstorpff, beglückwünscht.

Wien, 8. Juli. Die Lemberger Zeitung „Glos" behauptet, der Oil City-Schacht sei nicht durch einen Blitzschlag, sondern durch Brandstiftung entzündet worden, um dadurch der Ueberproduktion an Rohöl einen Damm zu setzen.

Wien, 8. Juli. Nach einer Petersburger Meldung kommt Iswolsky im September zur Kur nach Karlsbad, wo er den Besuch Aehrenthals erhält. Es verlautet, daß Fallières bei seiner Rückkehr von Rußland nach Marienbad kommt, wo er mit dem König Eduard zusammentrifft.

Paris, 8. Juli. Die Budgetkommission der Kammer ist mit den Ministern Pichon und Cruppi dahin übereingekommen, daß ein Vertreter des Handelsministeriums sich zur Konferenz für den literarischen Urheberschutz nach Berlin begeben soll.

Petrosawodsk, 7. Juli. Der Urheber des Anschlags gegen den Präsidenten des Petersburger Obergerichtshofes, ein 19jähriger Sohn eines Arbeiters, wurde verhaftet. Er gestand das Verbrechen ein und erklärte, aus Protest gegen eine Reihe seitens des Gerichtshofes in politischen Angelegenheiten gefällter Urteile gehandelt zu haben. Die Verwundung des Präsidenten ist ungefährlich.

Teheran, 7. Juli. In der Nacht zum Montag wurde auf den Dragoman der deutschen Gesandtschaft, Litten, ein Ueberfall ausgeübt. Nur dem Eingreifen von Soldaten ist es zu danken, daß ihm kein körperlicher oder materieller Schaden zugefügt wurde. Seitens der deutschen Botschaft ist Beschwerde eingereicht worden.

Washington, 7. Juli. Wie der Gesandte von Honduras erfährt, ist die Stadt Gracias an der Grenze von Salvador von Truppen eingenommen worden, die, wie man vermutet, aus Salvador einrückten.

San Francisco, 7. Juli. Die Panzerschiffe der Atlantikflotte sind heute nachmittag nach Honolulu in See gegangen.

— Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 8. Juli: 20½ ° C.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 7. Juli. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen und., englischer und Sommer- gut 205—209 M, mittel 196—202 M, geringe bis —,— M, do. Kolben Sommer- gut —,— M, do. Rauhgut —,— M, do. ausländischer gut 218—222 M. Roggen ruhig, inländischer gut 180—186 M, mittel —,— bis —,— M. Gerste ruhig, hiesige Chevalergerste gut —,— M, mittel —,— M, feinste —,—, hiesige Landgerste gut —,— bis —,— M, mittel —,— M, ausländische Futtergerste, gut 131—133 M; feinste über Notiz. Hafer stetig, inländ. gut 152 bis 159 M, mittel —,— M. Mais stetig, runder gut 147—149 M amerikanischer bunter —,— M. Erbsen, hiesige Viktoria gut —,— bis —,— M.

— **Produktenbörse in Leipzig** am 7. Juli. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg wo nicht anders bemerkt.) Witterung: schön. Weizen: inländ. 208,00—215,00 M hz. u. Bf., feuchter unter Notiz, argentinischer 229—233 M hz. u. Bf., neuer argent. 218—220 M hz. u. Bf., Kansas

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807082-18/fragment/page=0002

233 bis 235 Bf., russ. —,—— M bz. u. Bf., Tendenz: ruhig. **Roggen:** hiesiger 191,00—196,00 M bz. u. Bf., preuß. 191,00 bis 196,00 M bz. u. Bf., Posener 192—194 M bz. u. Bf., ausländ. 202—205 bz. u. Bf. Tendenz: ruhig. **Gerste:** Braugerste, hiesige —,— M bz. u. Bf., ausländische —,— M, Mahl- und Futterware 144,00—166,00 M bz. u. Bf., Tendenz: —. **Hafer:** inländ., 152,00—158,00 M bz. u. Bf., feinster über Notiz, ausländ. —,— M, Tendenz: ruhig. **Mais:** amerikan. —,— M, runder 156 bis 160 M bz. u. Bf., Cinquantin 163,00—175,00 M bz. u. Bf. **Raps:** —,— M. **Rapskuchen:** per 100 kg —,— M. **Rüböl:** rohes p. 100 kg ohne Faß, flüssiges 70,50 M nom., gefrorenes —,— M.

L. **Hamburg**, 7. Juli. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Redwinter II Juli/Aug. 207 M, Hardwinter II Juli 219 M, Juli/Aug. 214 M, Aug./Sept. 211 M, Argent. Rosafe 78 kg schwim. 221 M, Juni/Juli 220 M, Barletta Russo 80 kg Juni-Juli 217 M, Bluestem schwim. 217½ M, Walla-Walla schwim. 216½ M, Donau 79/80 kg 2% Aug./Sept. 208 M. — **Roggen:** Südruß. 9 Pud 10/15 Taganrog loko 195 M, Cherson schwim. 194 M, gute Häfen Aug./Sept. 186 M. — **Futtergerste:** Südrust. 60/61 kg Juli 122½ M, Aug./Oct. 125½ M. — **Mais:** La Plata Mai/Juni 145 M, Juli/Aug. 144½ M, Aug./Sept. 141½ M, Donau schwim. 146 M.

Berlin, 7. Juli. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen**, inländ. 214,50—216,00 M ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— M, Sept. —,— M. **Roggen** inländ. 181—184 M ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schlesisch fein 172,00—182,00 M, mittel 163,00—171,00, geringe 158,00 bis 162,00 M ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— M. **Mais** amerik. mixed 172,00—174,00 M, runder 152,00—156,00 M frei Wagen. **Gerste**, inländ. Futtergerste mittel und gering 150,00—157,00 M, gute 158,00—170,00 M russ. und Donau leichte 135,00 bis 138,00 M, ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen**, inländ. und ausl. Futterware, mittel 164,00—180,00 M, feine Futter- und Taubenerbsen 185—208 M, kleine Kocherbsen —,— M ab Bahn und frei Wagen. **Lupinen** —,— M. **Weizenmehl** 00 26,25—28,50 M **Roggenmehl** 0 und 1 23,20—27,00 M. **Weizenkleie** 10,50—11,75 M **Roggenkleie** 11,25—12,00 M. Mittagsbörse: Weizen, inländ. 213,00—216,00 M ab Bahn, Juli 215,75—216,00—215,00 M, September 198,50—199,00—198,00—198,25 M, Oktober 198,00 bis 197,75 M, Dezember 198,25—197,50 M. Roggen inländ. 182,00 bis 184,00 M ab Bahn, Juli 191,25—190,75 M, September 181,25 bis 180,75 M, Dezember 181,50—181,25 M. Hafer Juli 161,50 bis 161,75—161,50 M, Sept. 163,50—163,00 M. Mais Juli 149,25 bis 149,00 M. Weizenmehl 00 26,25—28,50 M Roggenmehl 0 u. 1 23,20—26,00 M. Rüböl Oktober 67,70—67,90—67,80 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 7. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Juli 215,00, Sept. 198,25. Newport Red Winter Nr. 2 loko 153,20, Juli 152,10. Chicago Northern 1 Spring, Juli 135,90, Septbr. 137,20. Liverpool Red Winter Nr. 2, Sept. 160,20. Paris Lieferungsware Juli —,—. Budapest Lieferungsware Oktbr. 188,80. Odessa Ulfa 9⁸⁵/₈₀ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 175,30. Buenos-Aires Durchschnittsqualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Juli 190,75, Septbr. 180,75. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen loko 136,00. **Hafer:** Berlin 450 gr. Juli 161,50, Septbr. 163,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Juli 149,00. Newport mixed Juli 133,90. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 7. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahnhier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,00 M bei Partien, 2,75 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,10 M; Weizenstroh 1,00 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,30 M, Weizenstroh 1,20 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,65 M, Weizenstroh 1,65 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, alte Ware, bei Partien: 4,00 M, in einzelnen Fuhren: 4,50 M; neue Ware, bei Partien: 2,50 M; gute fremde Sorten, alte Ware, bei Partien: 3,50 M, in einzelnen Fuhren: 4,00 M, neue, Ware, bei Partien: 2,50 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, alte Ware, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M; neue Ware, bei Partien: 2,50 M, in einzelnen Fuhren: —,— M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,00 M, in einzelnen vom Lager hier 2,60 M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 7. Juli. Kartoffelstärke 22,50—23,00 Mk., Kartoffelmehl 22,50—23,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 7. Juli. Spiritus ruhig, Juli 28 G., Juli-August 28 G., Aug.-Sept. 28 G.

— **Paris**, 7. Juli. Spiritus ruhig, Juli 47,25, August 47,50, Septbr.-Dezbr. 39,75, Jan.-April 39,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 7. Juli. Rüböl loko 74,00, Okt. 71,00.

— **Hamburg**, 7. Juli. Rüböl ruhig, loko verzollt 72,00.

— **Amsterdam**, 7. Juli. Leinöl fest, loko —,—, August 24¼, Sept.-Dezbr. 23⅝, Jan.-April 23¼, Mai-August —,—.

— **Paris**, 7. Juli. Rüböl behauptet, Juli 82,50, August 82,50, Sept.-Dez. 82,00, Jan.-April 80,00.

Zucker.

W. **Hamburg**, 7. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 23,05, per August 23,10, per Oktober 20,90, per Dezember 20,50, per März 20,85, per Mai 21,05. Tendenz: fest.

W. **London**, 7. Juli. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 12 ℔. 4½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Juli fest, 11 sh. 5¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 7. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 30¾ G., Dezember 31 G., März 31¼ G., Mai 31¼. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 7. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35½.

— **Havre**, 7. Juli. Kaffee. Good average Santos September 42,00, Dez. 41,25, März 40,75, Mai 40,75. Tendenz: schwach behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 6. Juli. Kaffee. Zufuhr 12000 Sack in Rio, 20 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 7. Juli. Baumwolle, still, Upland middling loko 56¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 7. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 4,67½ Käufer, April 5,25 bez. Behauptet.

— **Liverpool**, 7. Juli. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Per Juli 5,62, per Juli-August 5,55, per Aug.-September 5,21, per Sept.-Okt. 5,04, per Okt.-Nov. 4,97, per Nov.-Dez. 4,92, per Dez.-Jan. 4,89, per Jan.-Febr. 4,87, per Febr.-März 4,88, per März-April 4,88.

Petroleum.

— **Hamburg**, 7. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,55.

Metalle.

— **Amsterdam**, 7. Juli. Banca zinn behauptet, loco 77½.

— **London**, 7. Juli. Silber 24¹³/₁₆ Lstrl., Chile-Kupfer 57¼ Lstrl., per 3 Monate 57⅞ Lstrl., Blei, span. 12⅝ Lstrl., engl. 13⅛ Lstrl., Zinn 125¼ Lstrl., Zink 18 Lstrl.

— **Glasgow**, 7. Juli. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 51 sh. — d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 7. Juli. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 272 Rinder, 341 Kälber, 141 Schafvieh usw., 1462 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 39—41, B. 36—38, C. 32—35, D. 28—32 M. Bullen: A. 37—39, B. 34—36, C. 31—33, D. 26—30 M. Kalbenu. Kühe: A. ——, B. 30—33, C. 27—29, D. 22—26, E. 18—21 M. Kälber: A. 54—58, B. 40—48, C. 30—38, D. ——— M. Schafe: A. 37 bis 39, B. 33—36, C. 28—32 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 58—59, B. 55—57, C. 52—54, D. 46—55 M. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Uebertstand: 40 Rinder, 12 Kälber, 17 Schafe, 45 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 7. Juli. Roter Winter-Weizen loko 98⅝/₈, per Juli 98⅛/₈, per Sept. 95⅜/₈, per Dez. 97⅞/₈, per Mai ——. Mais per Juli 82, per Sept. 80¼, per Dez. —. Mehl 3,90. Getreidefracht nach Liverpool 1⅜.

W. **Chicago**, 7. Juli. Weizen per Juli 87, per Sept. 88, Mais per September 72½.

W. **New-York**, 7. Juli. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia 8,70, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 7. Juli. Schmalz Westernsteam 9,75, Rohe und Brothers 9,90.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- und Handelsteil: i. V. Max Göbeling; für Provinz, Allgemeines und Lokales: i. V. Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

1. Ziehung 1. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Juli 1908, vormittags.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

[100] 54 544 63 [200] 98 404 [100] 54 586 638 720 55 882 1012 13 372 443 58 735 810 947 89 2110 445 654 948 3154 71 851 63 783 975 4238 808 36 440 51 65 90 [100] 641 5405 [900] 607 882 90 6011 71 147 206 308 76 445 514 60 643 71 84 957 7024 56 192 257 872 427 8135 245 936 9037 84 839 769

10151 271 86 [100] 431 731 11016 668 726 48 863 960 12020 158 64 951 69 796 981 913 73 13069 826 676 715 [400] 820 67 14019 [100] 122 61 297 570 405 797 15873 689 711 839 962 16005 55 448 74 [900] 83 659 [100] 783 820 17185 254 51 424 [100] 18014 514 818 19 400 638 85 916

19056 73 [100] 109 71 73 888 514 63 761

20094 217 352 604 15 21833 96 535 82 22031 128 297 426 528 49 645 824 57 839 89 23511 625 714 924 37 851 [100] 1000 [100] 1 [100] 53 56 88 799 835 49 939 26088 103 83 346 843 490 561 637 746 [900] 27018 363 99 441 605 618 834 913 83 28090 279 574 79 606 706 857 73 985 29111 239 [400] 337 411 547 922 26

30335 49 471 31013 82 964 412 888 32008 167 836 50 88 608 909 36 33183 535 56 581 737 949 82 34389 709 62 35188 322 84 551 [100] 648 70 708 836 65 36344 533 749 [100] 37071 510 36 618 849 998 [100] 38158 250 87 804 76 465 79 39188 200 855 561 63 657 942 42 74

40228 359 551 797 41106 810 400 [100] 694 706 908 43155 283 754 869 869 [900] 926 88 44022 544 65 73 406 [100] 10 [100] 68 528 607 40 721 848 901 59 45801 457 607 716 836 46116 283 494 754 855 951 47029 73 143 210 588 74 858 696 707 874 98 995 48045 243 [100] 382 534 89 835 715 49238 438 515 69 80 721 835 44

50091 123 230 462 560 770 51150 [100] 92 352 733 63 74 800 90 52161 [200] 72 250 393 519 865 70 95 92 907 80 53107 85 870 592 960 [100] 54504 544 63 86 [300] 1029 [900] 77 [100] 58 926 55112 63 [200] 222 67 832 45 416 20 49 70 858 69 743 821 56253 300 434 604 784 859 57081 334 41 478 [800] 5 06820 754 58009 35 107 247 840 54 853 693 795 807 966 59013 999 44 [100] 312 428 517 711 50 86 802 80

60001 67 383 696 713 800 955 64 [100] 61 315 404 67 934 62213 486 [200] 44 561 605 [100] 12 892 63006 109 377 87 562 639 801 943 92 64051 26 317 22 [100] 473 574 929 65087 987 397 485 539 63 706 11 85 [100] 49 803 84 66856 317 426 701 60 77 67488 574 612 800 85 975 68121 527 908 69086 631 59 87 819

70102 218 824 86 654 55 741 71048 84 477 698 886 941 72048 185 859 713 864 966 73219 331 631 74435 781 60 997 75026 158 [200] 307 58 [100] 673 834 55 76157 286 488 596 726 820 55 957 77062 83 [100] 78184 216 25 587 89 649 838 79048 231 97 345 57 424 26 748

80120 337 503 614 89 719 840 81111 335 [100] 59 436 611 61 983 82006 [100] 336 483 664 94 876 83120 87 768 91 504 27 985 84027 318 588 668 851 85102 [100] 391 818 48 543 743 838 86006 90 99 102 446 529 56 609 9 88 917 87409 41 88 [300] 777 883 923 88064 79 143 92 98 218 88 408 28 630 665 847 937 81 89469 530

90059 103 545 946 91116 21 271 420 551 750 932 50 [100] 92271 77 [100] 394 437 558 706 816 89 93062 124 40 68 248 99 388 941 46 74 94108 417 507 61 [100] 719 820 59 979 95578 631 68 785 883 96326 26 511 861 958 97124 38 401 6 571 655 72 736 854 92 912 56 98202 73 871 836 75 999 99307 106 205 69 712 866

100060 521 43 74 93 628 778 827 101055 147 94 294 406 [100] 15 72 82 529 51 680 859 942 58 97 102001 241 48 828 426 527 86 638 893 [100] 940 103023 85 103 [100] 15 238 577 980 104086 114 68 598 804 105022 95 [100] 133 541 43 470 640 [100] 106452 58 80 589 107019 65 146 814 64 467 586 607 804 909 21 65 108072 268 565 437 48 728 874 109152 348 81 990

110038 81 262 727 68 803 3 422 50 51 855 88 [100] 111128 112012 [800] 250 414 [100] 95 990 113114 21 41 62 206 531 878 972 114030 95 165 [500] 88 440 570 769 841 78 919 115282 832 416 47 608 27 784 116128 38 60 65 77 841 517 720 39 43 969 117339 60 412 97 555 820 80 924 118019 58 558 84 715 55 41 119027 61 96 256 65 894 473 980 48

120221 581 86 628 [200] 12 811 95 [100] 121180 250 835 545 642 78 930 122969 92 643 123074 253 57 379 437 57 512 616 [100] 788 961 124238 [400] 769 964 80 125105 92 831 72 [100] 406 510 85 126117 721 424 680 127050 477 662 978 128043 183 899 987 129234 432 507 46 [400] 815 878 924 81

130066 189 [100] 221 52 211 93 [100] 147 540 78 131088 467 905 132009 219 487 851 908 60 133045 170 92 222 382 583 87 98 668 784 810 21 75 906 23 134048 86 499 650 708 854 929 135014 37 93 204 15 608 810 [100] 97 922 55 136005 269 83 841 93 982 83 [2400] 22 248 351 409 59 673 895 25426 966 26043 82 98 228 93 409 684 854 966 27051 118 614 28000 37 94 137 80 264 447 515 16 31 654 778 951 29264 360 429 572 92 [900] 746 965

30198 348 60 862 69 954 31064 394 535 40 701 63 [100] 802 960 65 32150 299 810 628 63 956 33001 160 61 94 212 321 27 57 487 [100] 652 924 [100] 34609 228 151 71 989 83 [100] 35018 19 28 151 71 388 502 [100] 754 [100] 854 953 36286 833 91 98 501 823 79 37262 92 416 68 38155 215 26 407 651 [100] 81 85 39057 370 80 619

40123 90 248 991 [200] 41011 328 42033 [100] 82 326 [100] 417 606 701 70 43035 215 17 74 364 732 936 44131 77 215 26 956 45258 60 361 433 624 757 832 46089 684 715 30 89 915 47329 415 592 638 95 48043 373 297 653 885 49005 237 62 304 57 800 23 968

50031 [200] 35 116 306 435 53 693 871 90 51014 [100] 36 69 250 593 653 73 994 52085 122 53 450 75 [100] 76 682 742 810 53050 [200] 73 119 444 503 688 724 76 946 54048 122 288 533 763 832 55198 439 583 645 956 56265 [200] 396 490 566 57053 618 [100] 873 58030 99 512 26 634 778 920 59016 [100] 473 513 927 61

60008 282 833 41 61096 151 298 358 415 552 730 863 83 932 62849 76 [100] 932 71 63080 236 307 60 72 851 903 64696 65386 464 73 98 [200] 803 619 30 65 719 91 94 [200] 880 96 66376 470 614 844 67107 33 351 678 68129 83 369 438 [100] 574 637 [900] 913 203 11 69 [100] 70256 66 85 570 71028 [3000] 39 373 503 652 960 72060 91 254 410 927 73157 271 96 398 530 779 871 74362 76 609 926 66 75049 245 [100] 300 1 93 418 564 653 [100] 953 76114 86 405 634 73 748 898 935 77596 78160 [100] 233 95 316 [100] 815 97 912 79079 386 401 48 50 656

80011 49 52 143 407 81240 364 644 [200] 727 923 59 99 82118 256 [400] 86 [300] 487 571 83110 260 868 415 26 802 70 924 84065 69 127 [100] 417 [900] 85 [100] 136 78 446 603 84 603 814 83 86 87389 520 760 872 900 27 38 88066 83 130 894 89091 170 350 679 709 58 932

90323 447 869 87 91154 472 83 624 60 785 995 92033 143 94 [100] 93 [100] 714 17 72 [100] 323 [100] 94 [100] 323 [100] 94 [100] 323 [100] 94 898 832 94099 236 523 95117 213 16 333 405 68 56 [3000] 627 790 837 54 88 931 [900] 96060 218 24 45 56 420 526 33 629 749 97208 450 626 694 98267 98 821 99140 [400] 61 302 923

100131 82 97 249 347 402 24 547 601 901 53 88 92 101068 279 447 588 89 724 36 67 102015 59 141 94 243 58 691 794 880 907 12 103060 74 133 414 26 572 931 63 76 104503 851 989 105132 323 67 78 400 74 841 921 60 106220 552 85 [200] 737 53 888 [100] 107040 240 320 84 523 55 [100] 806 19 51 82 108359 566 68 123 657 109046 113 91 307 448 577 601 70 767 826

110229 35 88 654 774 961 111011 225 27 400 527 631 894 970 82 [100] 112104 226 835 95 490 36 507 978 113238 330 43 [100] 114 [100] 114009 [100] 441 [100] 563 [100] 677 [100] 76 115014 56 100 213 73 86 303 84 423 65 550 748 88 895 116116 [100] 39 94 224 [100] 380 81 501 28 929 99 117412 118336 465 520 [200] 673 79 767 840 936 50 [400] 119063 215 60 427 595 838 967

120089 81 103 [100] 265 423 [200] 45 715 976 121048 330 401 84 582 619 772 88 926 96 122057 212 304 408 55 629 62 718 815 69 123194 316 [100] 424 587 617 803 24 981 124203 323 39 66 647 73 136 125198 401 594 623 126005 164 201 [100] 82 320 37 48 477 697 802 909 127611 882 919 128139 459 109 129011 218 573 608 [900] 9 756

130246 301 [100] 736 131057 199 430 73 557 668 132071 154 235 401 [100] 10 688 785 821 [100] 975 133026 63 368 583 661 759 [100] 95 807 917 134273 369 884 931 135018 104 259 403 815 965 136087 622 76 78 696 762 908 44 137138 [900] 73 371 489 570 659 749 935 138874 338 429 [200] 139024 520 92 707 963

140067 262 307 26 27 37 82 527 73 763 802 978 141122 74 86 [100] 866 772 142998 956 143690 [100] 466 839 144012 19 27 103 81 247

140084 99 213 444 545 670 141079 287 582 677 82 [100] 142353 143014 [200] 71 589 670 144160 [1000] 259 577 600 71 74 782 855 65 961 145188 230 786 960 146082 90 175 770 834 [100] 82 975 147099 [100] 895 [300] 570 85 618 90 94 97 770 865 941 78 86 148111 604 838 94 140 149039 [800] 12 102 648 [100] 786 845 60 [100] 150011 94 [200] 483 73 797 824 99 921 76 151100 268 [100] 82 83 411 24 83 749 981 152176 844 569 754 900 40 50 153115 564 922 154029 54 854 475 544 618 726 857 75 155113 235 43 315 56 657 879 156063 754 832 97 908 157040 720 [200] 99 951 158158 226 66 374 97 654 835 159234 809 [900] 710

160044 75 219 405 558 986 [100] 161172 200 316 61 [900] 511 55 90 [100] 91 92 162163 890 92 448 87 854 956 73 163058 111 92 723 881 [1000] 80 926 164083 52 642 725 165200 7 329 439 524 697 806 166120 [100] 91 [100] 324 [100] 167167 283 388 [100] 84 [100] 824 124 80 853 445 85 530 725 807 70 169067 [100] 121 58 244 815 63

170028 110 18 51 416 48 63 73 95 731 868 171059 84 150 408 15 86 612 [100] 81 886 [200] 82 994 172205 [100] 342 907 601 34 [1000] 813 48 [100] 33 62 73 [200] 173008 851 480 [100] 504 65 668 174082 157 219 529 [100] 689 715 894 904 175047 518 696 176143 597 602 10 57 177314 48 [200] 576 [800] 100 15 51 866 178313 648 750 [100] 878 974 179170 225 [100] 407 976 920 61 78

180019 98 254 411 501 87 705 987 181301 91 [100] 182122 226 573 79 789 832 94 183023 480 [200] 89 617 98 885 932 184029 422 694 185002 42 416 704 972 186174 618 80 90 898 187074 144 45 819 428 550 96 616 51 820 188098 234 415 510 21 41 810 905 86 78 189086 876 443 968

190021 554 74 82 98 191182 404 192146 323 400 3 88 89 595 739 966 193007 147 206 559 194301 550 81 808 88 936 70 [100] 195156 78 363 841 935 42 196287 372 [200] 617 98 780 [100] 801 937 [100] 197005 679 198322 509 62 88 423 43 83 550 863 199068 89 859 923 89

200058 202 11 [100] 78 406 201705 36 79 996 202078 123 229 445 555 660 969 203083 94 388 544 204012 [100] 132 250 459 518 [100] 75 709 814 [100] 205026 96 116 303 505 75 858 206025 98 352 [100] 55 535 661 207040 43 320 691 773 920 54 208068 76 [500] 249 800 411 551 [100] 723 45 47 63 209491 600 728 45

210201 52 64 507 78 676 211419 90 593 850 965 212202 325 [800] 81 326 878 [100] 7 54 812 29 75 213209 97 327 445 898 634 214054 60 105 340 511 841 885 215158 509 11 216341 69 455 76 804 217137 70 390 482 588 791 218155 502 7 84 589 803 219178 253 583

220124 38 312 401 71 536 75 85 975 221109 217 305 564 636 878 222033 196 218 698 908 79 223388 93 423 630 130 224019 168 84 317 24 67 82 737 62 225061 251 353 89 429 49 589 226008 179 [200] 209 431 975 93 227111 78 431 908 228075 336 945 229059 101 16 250 96 311 413 88 580 838

230001 67 [100] 99 373 [300] 457 88 933 231135 440 947 232681 233017 105 57 518 804 234247 74 737 971 92 235144 341 51 591 236036 80 300 88 462 514 778 822 47 237111 928 366 408 700 94 833 238020 [400] 72 158 61 320 443 702 817 239196 88 94 238 426

240018 50 116 771 885 957 241213 18 512 50 608 81 [100] 749 828 242157 84 317 69 486 71 608 727 43 [200] 878 945 57 243079 424 501 615 21 47 816 [100] 244136 46 434 530 631 54 87 862 245032 888 621 68 722 86 886 246047 76 207 306 660 62 839 96 247005 290 580 726 248073 92 663 82 750 968 71 249172 211 51 332 666 709 23 814

250068 161 471 [900] 548 700 815 966 251061 105 286 411 59 523 645 878 252168 246 446 608 76 727 920 62 89 69 791 919 253033 255 360 522 666 97 744 79 898 911 28 254050 140 245 487 528 668 722 [800] 66 913 255016 184 588 778 814 929 46 256451 571 919 257061 176 92 243 420 43 566 784 976 258012 [200] 396 434 539 49 95 609 [100] 81 82 259048 68 105 78 230 36 463 95 78 [100] 87 260054 115 88 243 50 83 63 316 434 50 75 785 819 32 261248 481 544 815 34 262122 203 28 34 317 75 480 670 704 29 [1000] 37 87 [100] 843 89 913 50 263056 196 284 874 264116 881 560 600 82 730 60 76 265047 126 409 12 [900] 57 [100] 854 943 50 266075 89 139 243 [100] 82 [100] 267159 [100] 83 298 329 404 94 711 12 93 912 61 96 268027 55 162 454 611 269024 119 266 85 300 437 [200] 536 663 837

270128 479 505 872 271032 45 381 71 94 788 41 272051 254 70 411 763 847 273044 [100] 837 643 774 933 274026 39 59 241 43 484 92 275005 221 [100] 889 276120 240 385 544 54 [300] 723 895 277012 102 539 997 278042 57 712 315 539 666 [100] 750 837 82 279038 43 858 554 617 73 859

280037 96 105 [100] 252 91 390 579 829 63 281064 173 836 282010 17 225 36 55 553 [100] 99 [100] 657 722 71 283057 175 230 36 [100] 701 56 284033 85 99 267 505 10 452 681 783 285260 845 731 815 915 [200] 286009 117 45 547 91 782 287397 441 66 124

478 528 34 643 889 902 288064 189 247 383 289070 284 343 450 741 [100] 428 545 614 966 [100] 290082 148 311 436 515 30 31 618 54 [100] 69 735 291155 63 86 389 632 75

292070 101 272 320 627 864 947 92 293135 362 [100] 88 474 609 24 883 922 86 294152 [100] 28 228 42 69 337 462 517 692 879 938 43 295006 87 91 121 224 430 70 716 879 296049 102 228 324 [2000] 430 60 679 817 33 78 81 955 89 297564 815 41 298253 68 450 706 43 82 299108 94 399 [200] 432 604 23 83 832 86 930 58 300110 650 64 749 301249 351 435 56 580 706 868 907 16 22 30

302031 594 614 40 704 866 [100] 303206 345 65 470 500 56 [100] 806 958 304014 49 95 128 346 86 528 896 922 305027 91 290 400 304001 323 74 517 80 84 737 [100] 60 837 [100] 47 89 90 306006 [100] 214 534 617 306055 64 65 406 30 689 849 952 307007 34 191 [300] 610 986 308008 119 478 [2000] 124 34 207 384 486 94 604 47 66 [100] 309

310104 39 246 315 413 26 72 516 803 16 912 311044 88 130 60 260 325 546 632 736 64 966 312033 82 106 86 202 37 316 426 511 [100] 639 772 313356 90 616 726 983 314573 722 [200] 985 315031 437 555 963 316608 708 65 317072 [300] 324 639 733 815 95 318237 634 842 977 319417 781 838

320372 480 666 818 [100] 321277 327 450 60 573 634 79 741 922 40 322469 571 754 937 323108 336 522 639 61 748 324424 647 325324 533 773 923 68 [100] 114 [100] 326 [100] 46 [100] 327327 520 84 757 800 4 917 24 328161 652 822 917 329263 673 819 654 75

330545 688 90 716 96 [200] 924 331138 065 [100] 204 64 428 613 192603 164 80 576 472 750 860 991 332100 62 201 34 430 518 95 622 31 [100] 812 911 333499 134 76 374 410 96 567 945 77 334554 788 854 360 652 788 894 [200] 980 335219 810 941 797027 107 31 38 230 699 758 820 901 [100] 98013 189 215 77 95 491 537 84 658 837 45 939 74 336302 547 [200] 662

200021 64 166 [300] 513 36 619 79 80 914 [200] 201083 121 26 526 825 226 202099 105 234 321 444 83 93 809 971 203277 204062 864 959 91 205034 164 497 747 206092 544 58 99 [100] 608 703 96 207009 73 119 91 756 [100] 623 98 758 208153 365 566 794 209030 112 458 [100] 523 887 915 [300]

210058 467 63 600 211182 [200] 514 733 855 212107 [100] 200 723 841 58 929 213084 242 91 306 76 82 523 25 726 915 214022 153 86 300 539 739 847 [2000] 215128 50 [100] 216547 [2000] 923 40 78 915 216432 89 517 57 775 973 217090 202 40 45 466 647 [100] 95 872 218455 568 621 73 78 [200] 720 819 219148 58 290 430 758 220091 118 [100] 92 519 60 941 [2100] 516 631 39 71 [100] 864 93 [100] 221117 60 372 84 353 91 529 688 93 222010 163 346 546 64 [100] 223262 354 610 782 885 988 224026 [300] 176 200 465 556 663 225171 854 90 368 596 668 726 226111 405 [100] 757 59 227163 507 634 228044 [100] 83 88 [100] 201 32 88 348 78 87 613 900 47 53 83 229212 461 650 69 910 53 99

230032 352 594 932 [100] 52 231166 211 71 341 630 83 86 [900] 232031 [100] 35 419 70 73 535 [200] 610 70 857 926 233087 [400] 110 568 647 877 921 234013 224 40 98 [100] 235115 [100] 503 83 41 640 95 755 800 937 [100] 236128 282 487 537 43 635 90 929 237031 277 398 [100] 533 624 772 965 238231 600 813 239098 877 [200] 79 80 [100] 240092 92 510 69 941 241100 [400] 285 315 [100] 500 93 711 843 65 90 242005 125 44 415 243169 93 [100] 275 346 704 [100] 73 [2400] 838 [100] 308 [100] 87 435 526 878 245004 263 95 398 472 664 911 246140 74 79 233 414 33 503 82 51 615 734 885 247246 98 429 [100] 657 845 990 248155 [100] 473 83 93 629 693 916 249114 47 267 320 61 98 571 737 816 48 70 964

250112 281 412 603 [100] 67 746 808 251039 189 93 480 512 46 865 252188 [100] 74 342 91 628 717 851 253108 317 86 432 623 [100] 90 [100] 343 526 66 629 96 816 917 256170 316 367 450 662 728 40 [200] 654 400 68 [300] 59 527 702 820 44 94 920 258249 56 83 366 77 492 589 607 80 [800] 745 64 66 914 259001 30 97 204 5 8 488 [100] 593 260017 673 98 851 72 [100] 261119 98 201 52 91 323 613 262233 50 51 626 326 404 506 29 624 790 903 28 70 263218 853 95 925 57 264121 801 625 659 79 911 265057 133 91 438 576 98 633 718 833 913 266131 212 389 620 835 47 914 97 267038 668 619 747 809 86 [100] 968 268002 13 42 [100] 151 378 [100] 93 [100] 95 269121 220 76 403 [100] 83 941 83

270008 75 249 80 [100] 613 [100] 92 736 63 [300] 881 863 271108 22 36 222 88 565 817 962 85 272221 467 87 546 89 96 [100] 808 273089 209 10 615 28 709 837 75 274270 473 603 794 [1000] 807 50 909 275089 99 137 428 37 665 724 [100] 841 276203 38 500 14 873 968 277023 268 83 501 606 729 [300] 870 969 94 278866 193 213 350 414 608 919 279221 17 498 526 72 706 854 903

280042 81 90 350 429 65 524 606 40 52 772 877 281053 227 830 88 282188 228 [100] 71 342 91 628 717 851 283108 317 86 432 623 [100] 90 [100] 735 284135 62 80 274 324 448 601 937 285004 151 339 534 898 286002 27 49 515 701 926 287119 251 759 842

Roggenmehl 0 und 1 23,20—27,00 M. Weizenkleie 10,50—11,75 M Roggenkleie 11,25—12,00 M. Mittagsbörse: Weizen, inländ. 213,00—216,00 M ab Bahn, Juli 215,75—216,00—215,00 M, September 198,50—199,00—198,00—198,25 M, Oktober 198,00 bis 197,75 M, Dezember 198,25—197,50 M. Roggen inländ. 182,00 bis 184,00 M ab Bahn, Juli 191,25—190,75 M, September 181,25 bis 180,75 M, Dezember 181,50—181,25 M. Hafer Juli 161,50 bis 161,75—161,50 M, Sept. 163,50—163,00 M. Mais Juli 149,25 bis 149,00 M. Weizenmehl 00 26,25—28,50 M Roggenmehl 0 u. 1 23,20—26,00 M. Rüböl Oktober 67,70—67,90—67,80 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 7. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Juli 215,00, Sept. 198,25. Newport Red Winter Nr. 2 loko 153,20, Juli 152,10. Chicago Northern 1 Spring, Juli 135,90, Septbr. 137,20. Liverpool Red Winter Nr. 2, Sept. 160,20. Paris Lieferungsware Juli —,—. Budapest Lieferungsware Oktbr. 188,80. Odessa Ulfa 9⁸⁵/₈₀ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 175,30. Buenos-Aires Durchschnittsqualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Juli 190,75, Septbr. 180,75. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen loko 136,00. **Hafer:** Berlin 450 gr. Juli 161,50, Septbr. 163,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Juli 149,00. Newport mixed Juli 133,90. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 7. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahnhier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,00 M bei Partien, 2,75 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,10 M; Weizenstroh 1,00 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,30 M, Weizenstroh 1,20 M, in einzeln

Berliner Börse, 7. Juli 1908

Die Rubrik in Geraufschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 1. Jan. | 1. Apr. | 1. Juli | 1. Okt. | 2. Jan. | 1. Mai | 1. Aug. | 1. Nov. | 1. Febr. | 1. Mai | 1. Aug. | 1. Nov. | 1. Mai | 1. Aug. | 1. Nov. | 1. Febr